



Carola von Kessel

Wir schützen unsere Umwelt Wieso, Weshalb, Warum ★★★

Ill. von Guido Wandrey

Ravensburger 2018 · 20 Seiten · 14.99 · ab 4 ·
978-3-473-32685-3

Vierjährige als Umweltschützer? Nun ja, vielleicht nicht im sprachgebräuchlichen Rahmen. Aber ein Bewusstsein für Umwelt und sorgsamem Umgang mit ihr kann gar nicht früh genug entwickelt werden. Und natürlich ist es ein Modethema, „Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung“. Aber über die Mode hinaus ist es bereits heute eine Frage des langfristigen Überlebens. Wobei sich die Überlebensfrage am drängendsten für uns Menschen stellt, denn die „Natur“ als solche ist schon mit Schwierigerem fertig geworden.

Fangen wir mit dem Äußeren dieses Bilderbuches an, das durchaus einige schöne Ideen anbietet. Das Format ist noch etwas größer als DIN A4, die Seiten sind aus stabilem Karton und solide spiralgeheftet, sodass man das Buch gut aufgeklappt hinlegen kann. Und die Bilder haben genau die richtige Mischung aus etwas kindlich vereinfacht, aber anschaulich und aussagefähig detailliert genug. Sie zeigen deutlich europäische Menschen unterschiedlichen Alters in zeitgenössischer Kleidung und Umgebung. Oft gibt es auf den Seiten kleine Klappen, die alternative Bildinformationen mit zusätzlichem Text verknüpfen und so das Wissen vertiefen. Soweit alles perfekt.

Die Texte erläutern zunächst die wichtigsten Begriffe zum Thema Umwelt und ihre Bedeutung für uns, aber bereits in diesen ersten Sätzen wird das Dilemma klar, in dem ein solches Buch stecken muss: Der Spagat zwischen Verständlichkeit bereits im Kindergartenalter und einer wenigstens halbwegs fachlich korrekten Darstellung der Fakten droht manche Abschnitte zu zerreißen. Vielleicht wäre das vermeidbar, wenn man sehr viel Text mit wenig Informationen füllte, aber wer wollte das dann noch lesen? Wer liest es überhaupt? Die vom



Verlag angegebene Zielgruppe von 4 bis 7 Jahren wird den Text kaum selbstständig bewältigen, immer mehr Eltern sind aber mit dem Vorlesen plus Erläutern möglicherweise überfordert.

Dazu kommt eine manchmal irritierende Sprunghaftigkeit, die aus dem Wunsch entsteht, vieles hineinzupacken, dabei aber wenig Raum zur Verfügung zu haben. Wenn in einer kleinen Anmerkung auf der vierten Seite als Nachteil des Haltens von Kühen deren Abgabe von Methan erwähnt wird, das Methan aber erst auf Seite 8 in einem Nebensatz als eines der Treibhausgase benannt wird, dürften beide Informationen im „Gewühl“ untergehen. Oder erwartet man von Vierjährigen derartige Vorkenntnisse? Das gleiche Problem taucht an anderer Stelle auf, wenn bei umweltfreundlicher Stromerzeugung durch Wind oder Wasser zwar auf die Gefahren für Vögel hingewiesen wird, die Probleme der Fische mit Stauwehren u. ä. aber vernachlässigt werden. Letztlich will dieses Buch zu viel, versucht alles mit hineinzupacken, muss aber zwangsläufig am vorhandenen Platz und an den Beschränkungen des Verständnisses scheitern.

Dennoch soll der Versuch, Kinder an ein sensibles Thema heranzuführen, nicht ohne Lob bleiben. Man erkennt die Mühe, die sich die Autoren gemacht haben, man spürt die eigene Betroffenheit und Sensibilität für das Problem und vielleicht geht es auch nicht viel besser. Insofern möchte ich das Buch all jenen empfehlen, die selbst als Eltern oder andere Beziehungspersonen bereits Vorkenntnisse aufweisen und damit evtl. Lücken schließen bzw. erläutern können. Als Starthilfe ins Thema eignet sich das Buch auf jeden Fall.